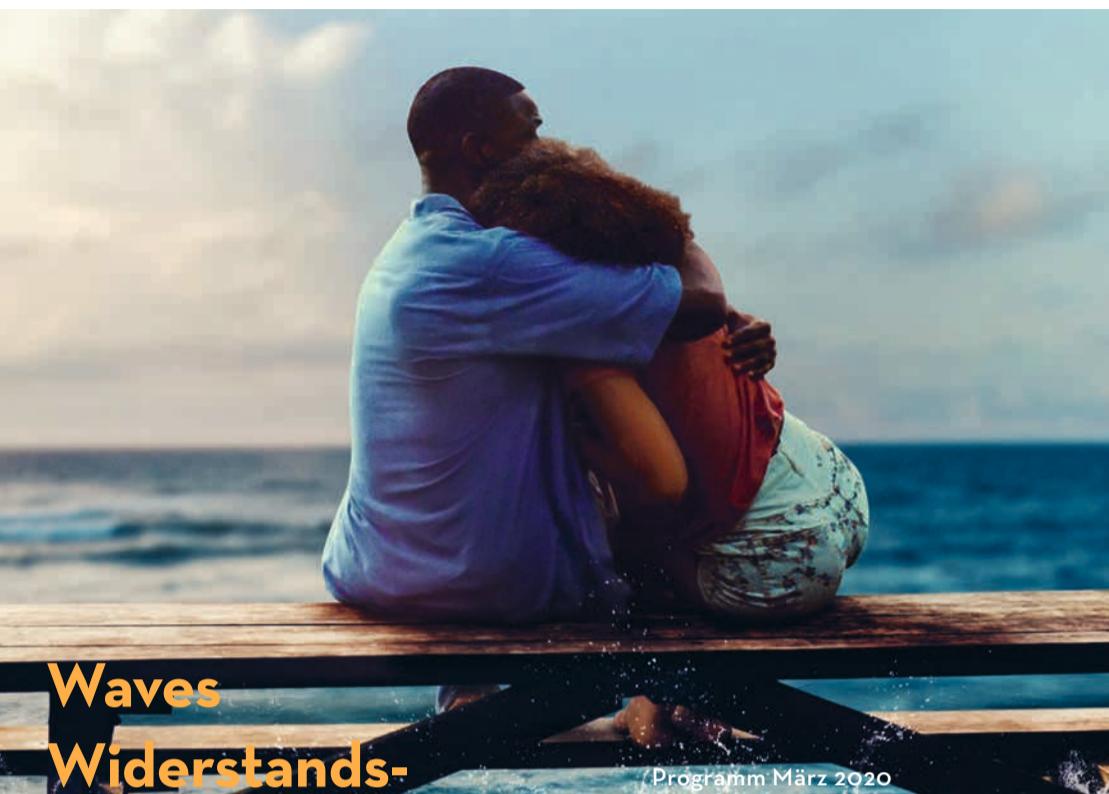


Film
haus

Film
CASINO



Waves Widerstands- momente Butenland

www.filmhaus.at

Programm März 2020

Filmcasino
Margaretenstraße 78, 1050 Wien
T 01/587 90 62
www.filmcasino.at
Filmhaus Kino & Bar
Spittelberggasse 3, 1070 Wien
T 01/890 72 86
www.filmhaus.at
Redaktion: Julia Weckerle
Bundeskanzleramt

Stadt
Wien | Ö1 CLUB | EUROPÄISCHE CINEMAS

Filmcasino & polyfilm BetriebsmbH Nr. 348
Österreichische Post AG Zulassungs-Nr.: SP 02Z0319715
Grafik: sensomatic Druck: Eigener Druck



Die Sehnsucht der Schwestern Gusmão

Elfie Semotan,
Photographer
Über die
Unendlichkeit

www.filmcasino.at

03



Die Sehnsucht der Schwestern Gusmão

(A Vida Invisível de Eurídice Gusmão) Karim Aïnouz | BRA 2019 |
139 min | portug. OmU | Mit: Carol Duarte, Júlia Stockler

Rio de Janeiro im Jahr 1950: die Stabilität der Nachkriegszeit verheißt die Aussicht auf ein besseres Leben, in den Straßen blitzten schicke Autos und Salsa läuft in den Bars. Dazwischen die unzertrennlichen Schwestern Eurídice und Guida, die zuhause bei ihren konservativen Eltern leben. Trotz ihrer Verankerung in einer zutiefst traditionellen Lebensweise, hegt jede von beiden einen Traum: Eurídice möchte gefeierte Konzertpiannistin werden, Guida die wahre Liebe finden. In einem Akt des Unverständnisses werden sie von ihrem jähzornigen Vater getrennt und gezwungen ihr Leben ohne die jeweils andere zu verbringen. Der Film verfolgt die Schicksale der beiden Frauen über Jahre, erzählt ihre sehr unterschiedlichen Lebensgeschichten, welche jedoch stets der drängende Wunsch begleit-

tet, die geliebte andere Schwester wiederzufinden.

Die Sehnsucht der Schwestern Gusmão macht auf farbenprächtige und sinnliche Weise zwei Frauenschicksale sichtbar, die für gewöhnlich und vor allem zu ihrer Zeit unsichtbar blieben. Mit Feingefühl und Tiefe setzt sich Karim Aïnouz mit den Themen Ungerechtigkeit und Ungleichheit auseinander und zeigt exemplarisch die Emanzipation der beiden Frauen aus den unterdrückenden Verhältnissen und Moralvorstellungen ihrer Umgebung. Aïnouz' Film wurde in Cannes mit dem Hauptpreis in der Kategorie *Un Certain Regard* ausgezeichnet.

Latin Film Lounge Premiere
am 9. März, 20.30 Uhr
im Filmcasino
danach täglich

Waves

Trey Edward Shultz | US 2019 | 135 min | engl. OmU
Mit: Kelvin Harrison Jr., Lucas Hedges, Taylor Russell,
Alexa Demie, Neal Huff

Die Zukunft scheint glänzend für den jungen Athleten Tyler (Kelvin Harrison Jr.), alles was er braucht ist da: eine wohlhabende Familie, die ihm Unterstützung versichert, eine Stelle im High-School Wrestling Team und seine Freundin Alexis (Alexa Demie), in die er Hals über Kopf verliebt ist. Von unbändigem Erfolgsstreben angetrieben und unter der stetigen Kontrolle seines wohlmeinenden, aber dominanten Vaters (Sterling K. Brown), verbringt Tyler seine Morgen und Nächte mit Training. Als er ans äußerste Limit gerät, beginnt Tylers perfekte Fassade jedoch zu bröckeln.

Vor der leuchtend schönen Landschaft von Florida und mit einem erstaunlichen Ensemble an preisgekrönten Schauspieler*innen und Newcomer*innen gleichermaßen zeigt Waves die gewaltige emotionale Reise einer afro-amerikanischen Vorstadt-familie durch die Höhen und

Tiefen von Liebe, Vergebung und Beisammensein nach der Tragödie eines Verlusts.

Trey Edward Shultz' dritter Spielfilm nach den großartigen *Krishna* und *It Comes At Night* ist eine berührende Geschichte über das universelle Vermögen zu Mitgefühl und persönlichem Wachstum in den dunkelsten Momenten des Lebens. Waves ist kompromisslos in Wort, Bild und Ton und beeindruckt nicht zuletzt durch seinen stimmungsvollen, pulsierenden Soundtrack, der mit Frank Ocean, Kendrick Lamar und Radiohead Freude macht.

»Waves folgt einem Rhythmus wie Ebbe und Flut. Ich denke, damit ist der Film dem wirklichen Leben sehr ähnlich.«
Trey Edward Shultz
»Herzerreibend« The Hollywood Reporter

Ab 19. März

Über die Unendlichkeit

(Om det oändliga) Roy Andersson | SE 2019 | 76 min | schwed. OmU
Mit: Lesley Leichtweis Bernardi, Ania Nova, Gloria Ormandlaky, Tatiana Delaunay

Mit seinem neuen Film *Über die Unendlichkeit* fügt der vielfach ausgezeichnete Regisseur Roy Andersson (*Eine Taube sitzt auf einem Zweig und denkt über das Leben nach*) seinem Werk ein neues Meisterwerk hinzu, ein filmisches Nachdenken über das menschliche Leben in all seiner Schönheit und Grausamkeit, seiner Pracht und seiner Einfachheit.

Inspiriert von Tausendundeiner Nacht nimmt uns die unverzagte Erzählerin Sheherazade an die Hand und lässt uns traumgleich umherschwirren. Scheinbar nötige Augenblicke verdichten sich zu intensiven Zeitbildern und stehen auf Augenhöhe mit historischen Ereignissen: Ein Liebespaar schwiebt über das vom Krieg zerfressene Köln; auf dem Weg zu einem Kindergeburtstag muss ein Vater mitten in einem Wolkenbruch seiner Tochter die Schuhe binden;

junge Mädchen beginnen einen Tanz vor einem Café und eine geschlagene Armee marschiert mutlos zu einem Gefangenengelager.

Angelehnt an die tschechische Filmkultur erheiterst *Über die Unendlichkeit* mit absurder Situationskomik und lässt dennoch Ernsthaftigkeit nicht vermissen. Eine Melange, die den Film sowohl zu Ode als auch Klage macht, zu einem Kaleidoskop all dessen, was ewig menschlich ist, einer unendlichen Geschichte über die Verletzlichkeit unserer Existenz.

»Du schenkst Roy Andersson 76 Minuten - Roy Andersson schenkt dir das Universum.«
Indiewire

»Eine göttliche Komödie«
The Guardian

Ab 20. März

Jetzt mit
2. Standort am
Spittelberg



Buñuel im Labyrinth der Schildkröten

Salvador Simó | ESP/NL/D 2018 | 80 min

Paris, 1930: Gemeinsam mit Salvador Dalí gehört Luis Buñuel zu den Hauptakteuren des Surrealismus. Mit *Ein andalusischer Hund* wurde er 1928 berühmt, nach einem Skandal um seinen zweiten Film, *L'Âge d'Or*, haben sich Produzenten und Geldgeber jedoch von ihm abgewandt. Salvador Simó erzählt von der Entstehung von Buñuels drittem Film – eine faszinierende Episode der Filmgeschichte.

14. März | 17.00 Uhr &
15. März | 18.30 Uhr | Filmhaus



Children of the Sea

Ayumu Watanabe | JP 2019 | 111 min | ab 8

FILMWUNDER

Premiere eines brandneuen Filmwunders aus Japan von berückender Schönheit. Als die 14jährige Ruka klein war, hat sie einen Geist im Wasser des Aquariumhauses gesehen, in dem ihr Vater arbeitet. Nun wird sie abermals von diesem Ort angezogen und begegnet dort zwei Jungen, die so wie sie Rufe aus dem Ozean vernehmen. Als plötzlich weltweit die Fische aus dem Meer verschwinden, beginnt für die Kinder ein riesiges Abenteuer.

7. März | 16 Uhr | in der jap. OmU mit dt. UT

14. März | 14 Uhr | dt. Fassung

des ominösen eingeschneiten Overlook-Hotels auf eine blutgetränkte Reise in den Wahnsinn mitnimmt. Wir zeigen Kubricks Klassiker in der selten gezeigten ungetrimmten US-Fassung.

6. März | 22.15 Uhr | Filmcasino



Va savoir

Jacques Rivette | F 2001 | 154 min | OmeU

HIDDEN SMILES

Sechs Personen auf der Suche nach dem (Liebes-)Glück im sommerlichen Paris der 2000er sind die Protagonisten dieser koketten Komödie mit dem Verve einer klassischen Screwball Comedy. In einem Wechsel von Spiel und Wirklichkeit holt Jacques Rivette das Theater auf die große Leinwand.

17. März | 19.30 Uhr | Filmhaus



Akkordeon Festival

Auch heuer zeigen wir wieder an vier Sonntagen im März Stummfilmklassiker mit großartiger Live-Begleitung.

Als Highlights dürfen dieses Jahr der stilistisch eindrucksvolle Kunstmärchen *Salomé* von 1922 gelten, begleitet an Akkordeon und Theremin, sowie die Filme des illusionistischen Filmpioniers Georges Méliès, die in der selten gezeigten handkolorierten Farbfassung Staunen machen.

Sonntags | 13 Uhr | Filmcasino



Color Out Of Space

Richard Stanley | US 2019 | 111 min |

OmU

Visuell schillernder Science-Fiction-Horror nach H.P. Lovecraft, mit einem durchdrehenden Nicolas Cage in der Hauptrolle: Nachdem ein Meteorit im Vorgarten der Alpaka-Farm von Familie Gardner landet, beginnt ein erbitterter Kampf gegen einen Mutantenorganismus aus dem All, der Körper und Verstand befällt und das ruhige Landleben der Gardners in einen Albtraum in Technicolor verwandelt.

20. März | 22.30 Uhr | Filmcasino



Friday the 13th

Sean S. Cunningham | US 1980 | 95 min |

OV

Die Wiedereröffnung des aufgrund von ungelösten Morden geschlossenen Camp Crystal Lake verspricht für eine Gruppe von feierfreudigen Jugendlichen ein blutiger Sommernachts-Albraum zu werden. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums zeigen /slash und das Filmcasino den zum Horrorklassiker gewordenen Teenie-Slasher noch einmal auf der großen Leinwand – und das, zwecks Lässigkeit, an einem Freitag, den 13.!

13. März | 22.30 Uhr | Filmcasino



The Shining

Stanley Kubrick | GB/US 1980 | 143 min |

OV

Stanley Kubricks längst in den Popkultur-Olymp aufgestiegene, höchst unbehagliche Verfilmung von Stephen Kings Schauerroman bleibt unvergessen, nicht zuletzt wegen Jack Nicholsons beklemmend diabolischer Darstellung des Jack Torrance, der seine Familie in den langen Fluren

7. März | 14 Uhr | Filmhaus

21. internationales AKKORDEON FESTIVAL
22. Februar bis 22. März 2020

Festival-Info:
+43 676 512 91 04
www.akkordeonfestival.at

Hauptponsoren
in Kooperation mit

Otto Lechner, Foto: Sascha Osaka, Grafik: Tom Sebesta

Systemsprenger

Nora Fingscheidt | D 2019 | 121 min |

DF

Laut, wild, unberechenbar: Benni! Die Neunjährige treibt ihre Mitmenschen zur Verzweiflung. Ob Pflegefamilie, Wohngruppe oder Sonderschule, egal, wo Benni hinkommt, sie fliegt sofort wieder raus. Das wilde Mädchen ist das, was man im Jugendamt einen »Systemsprenger« nennt.

1. März | 13 Uhr | Filmhaus
anschließend Podiumsdiskussion zum Thema »Was sprengt unsere Grenzen?«
#darüberredenwir



Butenland

Marc Pierschel | D 2019 | 88 min | dt. OF

Jan Gerdes verkauft erfolgreich Milch & Käse, doch hadert mit dem Gewissen, wenn seine Milchkühe nach einiger Zeit an den Schlachthof verkauft werden müssen. Gemeinsam mit der in den 80er Jahren wegen Tierbefreiungen verhafteten Tierschützerin Karin Mück gründet er den Hof Butenland, das erste Altersheim für Kühe. Der ehemalige Bauernhof wird nun zum Lebenshof. Es geht nicht um Gnade, sondern um ein erfülltes Leben von Tieren, die keine Nutztiere mehr sind. Hof Butenland

fungiert als utopischer Ort, an dem nicht wirtschaftliche Interessen das Leben von Tieren bestimmen, sondern deren Status als eigenständiges Lebewesen in den Mittelpunkt rückt.

Filmemacher Marc Pierschel (*The End of Meat*) hat das Projekt über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahren mit der Kamera begleitet.

Premiere am 1. März, 15 Uhr im Filmcasino in Anwesenheit von Marc Pierschel, Jan Gerdes und Karin Mück, ab 6. März regulär



Elfie Semotan, Photographer

Joerg Burger | AT 2019 | 76 min | dt. OF

Wer mehr als 50 Jahre Erfolg in seinem Metier verbuchen kann, darf getrost als Ikone bezeichnet werden. Elfie Semotan, die international wohl bekannteste österreichische Fotografin, macht diesem Titel alle Ehre. Nach anfänglicher Arbeit vor der Kamera als Fotomodell, wechselt Semotan bald Position und kurz darauf ist sie es, die Models und berühmte Persönlichkeiten vor ihrer Linse hat. Semotan arbeitet mit Helmut Lang, shootet für renommierte Magazine wie Harper's Bazaar, Esquire oder i-D und sorgt mit ihren Werbaufnahmen für Palmers und Römerquelle für Aufsehen. In Kunst-, Mode- und Werbefotografie

gleichermaßen zuhause, sind viele ihrer raffinierten Arrangements legendär geworden. Durch ihr Werk zieht sich ein beharrlicher Widerstand gegen den Mainstream sowie ein Interesse für das Unperfekte und starke Persönlichkeiten. Joerg Burger gibt mit seinem filmischen Portrait nicht nur Einblick in das Leben und Werk von Elfie Semotan, sondern schafft damit auch eine Hommage an die Passion des Fotografierens selbst.

Film + Gespräch mit Elfie Semotan und Regisseur Joerg Burger am 8. März, 15 Uhr im Filmcasino
Ab 6. März regulär



Widerstandsmomente

Jo Schmeiser | AT 2019 | 98 min | dt. OF

Der Autoritarismus in der Politik floriert zusehends, in Europa und andernorts in der Welt. Menschen- und Arbeitsrechte, einst schwerlich errungen, werden missachtet. *Widerstandsmomente* untersucht, wie Widerstand von unten keimt, sich formiert und vermehrt, wie eine Möglichkeit in der Unmöglichkeit erkannt wird und durch praktisches Handeln Aktualität erfährt. Jo Schmeisers Film beginnt beim Widerstand gegen das Naziregime und spannt eine Verbindung aus dem Gestern ins Heute,

zu Frauen, die sich gegen Gewalt und Ungerechtigkeit und für Geflüchtete und Frauenrechte einsetzen. Wie übertragen sich der Mut und die Zivilcourage von damals in die Gegenwart? *Widerstandsmomente* erzählt von der Kraft des Ungehorsams und dem Potential, das in Kollektivität und Solidarität liegt, die Utopie einer Gesellschaft ohne Diskriminierung und Ausgrenzung ein Stück weit wahrer zu machen.

Film + Gespräch: 25. März im Filmcasino, 27., 29., 31. März im Filmhaus